

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Bodensee nebst dem Rheinthale von St. Luziensteig bis Rheinegg

ein Handbuch für Reisende und Freunde der Natur, Geschichte und Poesie

Das Topographische, nebst den Gedichten enthaltend

Schwab, Gustav

Stuttgart, 1840

XIII. Gesellschaftslied auf dem Schiffe

[urn:nbn:de:bsz:31-140732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140732)

XIII.

Gesellschaftslied auf dem Schiffe.

Stimmt an den Sang, die grünen Wogen lauschen
 Im alten Schwabenmeer,
 Sobald ihr singt, beginnen sie zu rauschen,
 Und häufen um Euch her.

Und sie durchströmt der Geist der fernern Zeiten,
 Wo rings der Strand erklang,
 Der Minne Lied zum Silberton der Saiten
 Aus hundert Burgen drang.

Das Land ist stumm, das Ufer unbesungen,
 Versunken ist die Lust —
 Doch aus den Wassern hat sie sich geschwungen,
 Und lebt in unsrer Brust.

Im leichten Haus, das auf der Woge schwimmt,
 Da wohnt der leichte Muth,
 Da wiegt sich jede Freude groß, da glimmt
 Noch jeder Hoffnung Glut.

Der Ruderschlag verstärkt den Schlag der Herzen,
 Freundschaft und Lieb' erwacht;
 O blickt umher, wie kühn die Wellen scherzen,
 Drum scherzt auch ihr und lacht!

Der frohe Stoß, der unsern Rachen treibet,
 Er geht durch Berg und Thal,
 Sie fliegen hin, die Ruhe thront und bleibet
 Nur in des Aethers Saal.

Und heller glänzet im Vorüberschweben
 Der Thurm von Dorf und Stadt,
 Die Fienen glühn, die niedern Hügel bebem
 Umwallt von Blüth' und Blatt.

Dort vom Gestade schwingen sich die Reben —
 So sagt, wo habt ihr Wein?
 Im Doppelftrom durchschwimmen wir das Leben,
 Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein!

Die Wonne wacht und alle Sorgen schlafen: —
 Doch ist des Glücks zuviel;
 Es sinkt die Sonn', es öfnet sich der Hafen,
 Ach, schon sind wir am Ziel!

Doch tragen wir die Lust des Elementes
 Hinaus in Stadt und Land,
 Verbunden stets, denn das ist kein Getrenntes,
 Was Lieb' und Lust verband!

Im Herzen lebt, von Sonnenschein umflossen,
 Der treuen Freunde Bild,
 Die blaue Flut wälzt ewig drum ergossen,
 Der Rachen wiegt es mit.

So süße Fahrt laßt uns durch's Leben träumen,
 Da lebt sich's noch so gern,
 Und wenn's auch stürmt, wenn gleich die Wogen schäumen,
 Der Hafen ist nicht fern!

das Meer

Abf. z. un
 durch I
 Schloß.
 Gesch.
 Heil de
 — in.

Nach, Hüb
 Acronius,
 Heilheit,
 maslin, I.
 Hlilge 110.
 Hplir, Hyl
 Heiber, tal
 King, I. 17
 Agardias,
 über die W
 Top. II, 16
 Agersheu
 Hbrecht v.
 Hlemann
 Alemanni
 (Hmb S.
 durchfüh
 Sattler, a
 S. 379.)
 Hlfonse
 I. 243.
 Hlenspa
 16. Top.
 Hlilgan, A